

mit Beschlag belegt; da heißtt es wohl beim Ankaufe und Lejen von Büchern: Trau, schau, wem! Das möchte man jetzt behaupten, daß die edle Buchdruckerkunst mehr des Bösen, als des Guten gestiftet habe. Kommt nun ein gutes Buch auf den Büchermarkt, so darf man Deo gratias sagen und zu diesen guten Büchern gehört das Exempelbuch von Kist. Zwar ist an solchen Büchern kein Mangel; so haben wir aus älterer Zeit das Speculum magnum exemplorum, — aus neuerer Zeit Buchselner, P. Niedhofer, Silbert, Richter, Ehmig, Herbst mit vortrefflicher Gruppierung des Stoffes, Hungari, P. Lechner, Göbl, P. Scherer, Schmid, Mehler, Schwarz Repertorium, Gabler u. s. w. Zum Mariendiente haben Sammlungen von Geschichten herausgegeben: P. Huguet, P. Perzager, Hungari, Christen, Keller, Liebfrauengarten u. s. w. Zum hl. Sacramente des Altars P. Huguet, Sammlung von Geschichten bei Manz u. s. w. Das Kist'sche Buch ist eine wahre Fundgrube von Geschichten aus neuer und neuester Zeit mit kurzen, vortrefflichen Bemerkungen, alles frisch und lebendig erzählt. Man kann Kist anreihen den berühmten Schriftstellern Stoltz und P. Hattler und bringt bei dieser Gelegenheit in Erinnerung die früher erschienenen Werke des Autors, als: die Familienkrankheiten, die Hausapotheke, geistlicher Schatzgräber, Dienstbüchlein, Tag des Herrn, Kirchenjahr, Lauretanische Litanei, Reise nach Nordamerika, Reise nach Dänemark und Schweden, sämtlich im Verlage bei Kirchheim in Mainz. Diese Werke bieten eine gesunde und angenehm belehrende Lectüre und es wird Niemand reuen, dieselben sich angeschafft zu haben.

Linz.

Pfarrer Michael Breslmaier.

20) **Die Wirkungen der heil. Communion.** Von Max Heimbucher, erzbischöfl. Seminarpräfect in Freising. Regensburg bei G. J. Manz 1884. XII. und 256 S. in 8°. Preis 3 M. = fl. 1.86.

Heimbucher hat es in der vorliegenden Schrift unternommen, die Wirkungen der hl. Communion in eingehender Weise systematisch zu entwickeln. Die Schwierigkeit eines solchen Unternehmens liegt einerseits in der dürftigen wissenschaftlichen Vorlage, andererseits wohl im Gegenstande selbst. Der Verfasser hat mit wahrem Bienenfleize das in allen christl. Jahrhunderten zerstreute Materiale zusammengetragen, mit kundiger Hand gesichtet und am gehörigen Orte verwerthet. Auch der Misscanon und zahlreiche Post-communionen des Missale sind in den Kreis der Erörterungen einbezogen. Ein weiterer Vorzug des Buches ist die einfache, ungekünstelte und darum auch allgemein verständliche Sprache. Ueber den wissenschaftlichen Werth desselben dürfen wir uns füglich des Urtheiles enthalten, da hierüber bereits eine berufenere Instanz entschieden hat. Das vorliegende Werk ist nämlich aus einer von der theol. Facultät in München preisgekrönten Bearbeitung des Thema: Es sollen die Wirkungen der hl. Communion historisch-dogmatisch erörtert werden — hervorgegangen. Mit diesen wenigen Bemer-

kungen sei das Buch zu eigener und anderer Belehrung und Erbauung bestens empfohlen.

Mitterreithbach (Niederösterr.) Pfarrer P. Andreas Zimmerl.

- 21) **Maria Stuart von der Ermordung Riccio's bis zur Flucht nach England** (1566—1568). Aufzeichnungen ihres Secretärs Claude Nau. Herausgegeben von Dr. H. Cardauns. Würzburg und Wien. 1885. Verlag von Leo Wörl. 95 S. Preis M. 1.20 = 75 fr.

Seit einem Decennium bildet das tragische Geschick der schottischen Königin Maria Stuart das Object eingehender Forschungen deutscher Historiker, ohne daß jedoch alle Streitfragen über ihre Schuld oder Unschuld definitiv zum Austrag gebracht worden sind, wenn auch das Gesammturtheil mehr zu ihren Gunsten sich hinneigt. Prof. Cardauns, der sich bereits in mehreren Abhandlungen mit der Geschichte der unglücklichen Maria Stuart beschäftigte, bietet nach der französischen Original-Ausgabe des englischen Jesuiten P. T. Stevenson, die er übersetzt und erläutert, in obgenannter Broschüre die hochinteressanten Aufzeichnungen Claude Nau's, des vertrauten Secretärs der Königin (1575—1586). — Der Bericht, ein größeres Fragment, beruht mehr minder auf schriftlichen Vorlagen, zu einem großen Theile auf directen Mittheilungen Maria Stuarts. Der Herausgeber schickt seiner eingehenden Kritik dieser Aufzeichnungen einen kurzen Umriss des Lebens der Königin bis 1566 voraus und führt dann Nau's Bericht selbst vor, welcher die Ereignisse von der Ermordung Riccio's (9. März 1566) bis zur Niederlage bei Langside (13. Mai 1568), also den Knotenpunkt ihrer Schicksale enthält. Mit mehr minder lebhaften Farben erzählt uns Nau von der Ermordung Riccio's, von der Haltlosigkeit des jungen verführten Königs Henry Darnley, von dem abscheulichen Treiben eines großen Theiles des schottischen Adels, dem der König zum Opfer fällt. Der Adel, so ersehen wir, drängt Maria zur Ehe mit Bothwell, um sie dann zu stürzen und gefangen zu setzen; es gelingt ihr zwar aus dem Schlosse Lochleven zu entkommen, aber sie wird bei Langside geschlagen und flieht zu ihrer „lieben Schwester“ nach England, die wie eine Hyäne lange schon auf das umgarnte Opfer gewartet. Im ganzen Berichte, der sehr viele höchst interessante Einzelheiten enthält, athmet das Herz der unglücklichen Königin in guter wie trüber Stimmung.

Hall (Tirol). Lector P. Adjut Troger, Francisc.-Ordenspr.

- 22) **Bon dem frommen Leben und segensreichen Wirken des heil. Carl Borromäus**, Erzbischof von Mailand. Ein Gedenkbuch für das Volk von J. J. v. A. Pfarrer. Festgabe zur dreihundertjährigen Todesfeier des verklärten Heiligen. Mit dem Chromo-Facsimile und 14 Originalzeichnungen. Einsiedeln, Benziger. 1885. Gr. 8°. 207 S. Preis prachtvoll gebunden 7 Mark = fl. 4.34.